

EINSAMKEIT & SOZIALE ISOLATION

als Spiegelbild gesellschaftlicher Teilhabe

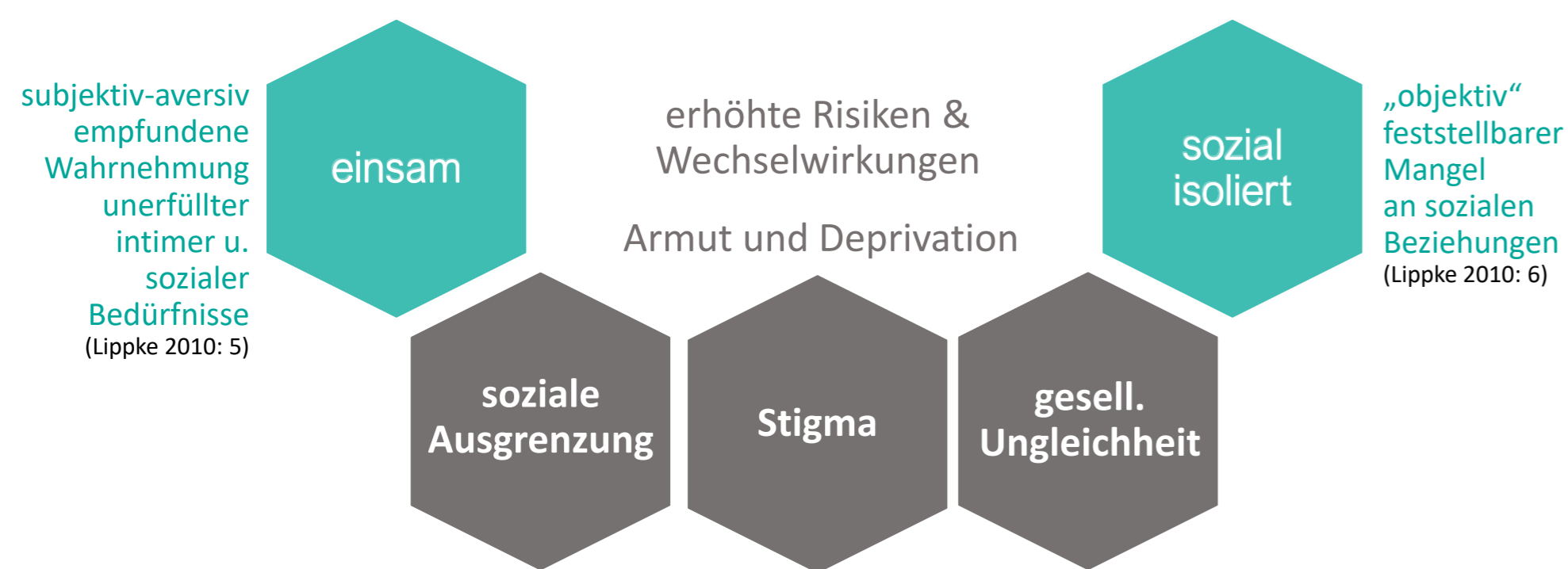
IDEENREICHTUM: VOR!-KONFERENZ FÜR JUNGE ARMUTSFORSCHER*INNEN 2020

FORSCHUNGSINTERESSE

6 % der Menschen in der EU gelten als sozial isoliert (Eurostat 2017).

Besonders betroffen sind Menschen mit niedrigem Bildungsabschluss oder niedrigem Einkommen, Niedrigqualifizierte und arbeitslose Personen (Littig et al. 2016: 80).

Zusammenhang mit gesellschaftlichem Zusammenhalt & sozialer Ausgrenzung: Betroffene werden als „sozial nicht fähig am Zusammenleben teilzunehmen“ stigmatisiert (D'Hombres 2018: 1).



Emotionale Einsamkeit: Bedürfnis nach enger persönlicher Bindung

Soziale Einsamkeit: Bedürfnis nach sozialer Integration (Bannwitz 2009: 12).

Beide Formen treten häufig gemeinsam auf und bilden die Kehrseite zur Teilhabe an Gesellschaft.

In einem sektorübergreifenden Workshop zur Frage, in welchen Querschnittsbereichen sozial innovative Lösungsansätze nötig sind, begann die Bearbeitung in einem Prozess der Praxisforschung.



BEARBEITUNG DES THEMENKOMPLEXES

WIE ist das Phänomen soziale Isolation & Einsamkeit besser zu verstehen?

WIE können Betroffene besser unterstützt und die Prävention verbessert werden?

Fokusgruppe als Methode angewandter Sozialforschung (Kamberelis/Dimitriadis 2011; Kühn/Koschel 2011)

- Zusammenbringen von Stakeholdern und Verschränken verschiedener Perspektiven
- Hintergründe und Beurteilungsgrundlagen sektorübergreifend austauschen und diskutieren
- inhaltliche Erkenntnisse erschließen und Good Practice Sharing ermöglichen

Solution Brunch als Format der Vernetzung und Diskussion im Wiener Sozialbereich

- Thema und seine Relevanz auf die Tagesordnung bringen
- mit Expertinnen und Experten in die Breite tragen
- Thematik und Lösungsansätze bekannter machen

Aufmerksamkeit für das Thema durch Kampagnisieren steigern (work in progress)

- Bewusstsein für soziale Isolation & Einsamkeit, Risiken und Folgen nicht nur unter Professionellen stärken, die mit Betroffenen arbeiten, sondern als gesamtgesellschaftlich relevant thematisieren. Zusammenhänge mit Armut, soziale Ungleichheit und Ausgrenzung sind dafür zentral!

(ERSTE) ERGEBNISSE UND AUSBLICK

Erkenntnisse des Workshops zu sozialer Innovation:

- sektorübergreifende Auseinandersetzung mit der Thematik notwendig
- Zusammenhänge mit anderen Themen (Armut, demographischer Wandel, Digitalisierung)
- Betroffenheit und Betroffene besser verstehen lernen

Erkenntnisse der Fokusgruppe:

- als Gesellschaft Verantwortung für Ausschlussmechanismen übernehmen
- Verantwortung nicht auf Betroffene abschieben
- Förderung von individuellen Kompetenzen zur sozialen Teilhabe
- Schaffen von gesellschaftlichen Möglichkeiten für soziale Teilhabe
- dicht geknüpfte Netze an regelmäßigen (alltäglichen) sozialen Kontakten, die präventiv gegen Isolation und somit gegen eine Hauptursache für Einsamkeit wirken, Vereinsamung erkennen und das Zugehen auf Betroffene ermöglichen
- ehrenamtliches oder nachbarschaftliches Engagement:
 1. eröffnet Möglichkeiten für soziale Teilhabe, die Isolation vorbeugen.
 2. Freiwillige in verschiedensten Projekten halten Kontakt zu (sonst isolierten) Menschen



digitaler Raum



Aufmerksamkeit



weitere Forschung

Betroffenzahl? Betroffenheit verstehen!

Kampf gegen Armut

soziale Ungleichheit u. Deprivationserfahrungen reduzieren



Literatur

Bannwitz Johannes (2009): Emotionale und soziale Einsamkeit im Alter. Eine empirische Analyse mit dem Alterssurvey 2002. Diplomarbeit an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln.

D'Hombres Béatrice, Schnepf Sylke, Barjaková Martina, Teixeira Mendonça Francisco (2018): Loneliness – an unequally shared burden in Europe. <https://ec.europa.eu/jrc/en/research/crosscutting-activities/fairness> [05.03.2020]

Eurostat (2017): Social participation and integration statistics. https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Social_participation_and_integration_statistics#Formal_and_informal_voluntary_activities [05.03.2020]

Kamberelis George, Dimitriadis Greg (2011): Focus Groups: Contingent Articulations of Pedagogy, Politics, and Inquiry. In: Denzin Norman K., Lincoln Yvonna S. (Hg.): The Sage Handbook of Qualitative Research. Thousand Oaks: Sage Publications. 4. Auflage. 545-561.

Kühn Thomas, Koschel Kay-Volker (2011): Gruppendiskussionen. Ein Praxis-Handbuch. Wiesbaden: Springer.

Lippke Sonia (2010): Einsamkeit trotz sozialer Integration: Wie sich Einsamkeit in Netzwerken ausbreitet. Öffentlicher Vortrag im Rahmen des Habilitationsverfahrens an der Freien Universität Berlin am 27.05.2010. http://userpage.fu-berlin.de/~slipke/d-home/home-d/Habilitationsvortrag_Lippke_Einsamkeit.pdf [19.11.2019]

Littig Beate, Pollak Johannes, Grand Peter, Leitner Andrea, Segert Astrid, Vogtenhuber Stefan, Wagner Elfriede (2016): Endbericht. European Social Survey – Welle 7. Tabellenband Österreich. Studie im Auftrag des BMWFW und des BMAS. Wien: Institut für Höhere Studien. http://irihs.ihs.ac.at/3890/1/ESS7_Tabellenband.pdf [05.03.2020]

